



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffters der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Was das Römisch Collegium für ein Anfang gehabt/ wie es gestifft/ vnd zů
einem solchen Thũn kommen sey. Das III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

Vnd wiewol nun aber meines Vorhabens nicht ist/di-
 se Ding alle in sonderheit zu erzehlen/nach zu erklären / so
 hab ich doch/so vil/als jetzt gesagt/melden wollen/damit
 wir verstehen vnd abnehmen mögen/mit was Reuerenz
 vnd Ehren wir die Constitutiones auff/vnd annemen/
 vnd mit was Sorg vnd ernstlichem Fleiß wir dieselben
 halten/vnd mit dem Werck erfüllen sollen: Vnangesehen/
 daß Ignatius der Demüth vnd Bescheidenheit gewesen/
 daß er/neben allem dem/daß er des Göttlichen Willens/
 durch so vil vbernatürliche Erleuchtung vnd Zeugnis-
 sen vergewißt gewesen/dannoch nicht gewölte (welches er
 dann Ampts halben/wol thun hett mögen)daß die Con-
 stitutiones einige Krafft haben/nach gültig oder bündig
 seyn sollen/ehe vnd dann sie von der Societet approbiert
 vnd für gültig/gültig vnd bündig erkennet vnd angenom-
 men wurden: Welches dann nacher/in dem 1558. Jar/in
 der ersten ganzen/der Societet/nach seinem/Ignatij/
 Ableiben/zü Rom gehaltenen General Congregation/
 beschehen: Allda die Constitutiones allermassen wie die
 von ihm beschriben worden/mit höchster Reuerenz vnd
 Ehrerbietung angenommen/vnd durch gemeinen Consens/
 vnd einhelligen Willen aller deren von der Societet/
 confirmirt vnd bestetiget worden.

Was das Römisch Collegium für ein Anfang
 gehabt/wie es gestiftet/vnd zü einem solchen
 Thun kommen sey.

Das III. Capitel.

Auff denen/so diß Jar/von Ignatio beruffen/gen-
 Rom kommen/war Franciscus Borgia/Herzog
 von Gandia/der dann schon (wiewol heimlich/wie
 oben gemelt) inn der Societet Profess gethan hett/auch
 einer.

einer. Als der nun sahe / vnnnd bey ihm bedacht / was grossen Nutzen in diser Stadt / als die das Haupt der ganzen Welt / vnd darauß die ganz Christenheit regiert vnd guberniert würde / vnd sonderlich vnser Societet / dieweil ihr Haupt vnnnd Generalbrüster auch daselbst wohnete / schaffen vnd Frucht bringen möchte: Darneben auch für vnbillich hielt / daß eben dise Stadt / so die Societet zum ersten / vnd vor allen andern an vnd auffgenommen / des Nutzes vnd Fruchts / so vil andere / auß ihrer Lehr vnnnd Unterweisung empfiengē / entsetzt vnd beraubt seyn solt: Hat er sich beworben / vnd so vil gethan (inn dem er aber auff das Verheil / Rach vnd Güttduncken Ignatij gangen ist) daß auch zu Rom ein Collegium gestiftet vnd auffgerichtet wurde: In dem dann / im 1551. Jar / den 18. Februarij / inn etlichen gar engen Heuslein / zu nechst vnter dem Capitolio gelegen / mit vierzehnen Studenten der Societet / deren Johannes Pelletarius ein Franzeßer / Rector war / ein Anfang gemacht worden. Dann mit dem Allmüßen / so hochgedachter Herzog von Gandia dazumal hierzu gegeben vnnnd verordnet / eben so vil erhalten mochten werden.

Als aber der Vnsern gar bald noch so vil worden / seynd sie den nechstfolgenden September / in ein weiteres vnd fehtigers Haus gezogen / vnd haben vnser Præceptores zu diser Zeit vnd Anfang der Schulen / iren Zühdiern nichts anders / dann die drey / Hebraisch / Griechisch vnd Lateinische Sprachen / vnnnd die Rhetoricam gelesen / ob dem sich doch die andern Schül / vnnnd Lehrmeister der Stadt Rom / so hoch beschwerten / vnnnd ein soches Mißfallen betten / daß sie zum öfternmal / mit der ganzen Schar ihrer Schülgenner / für vnser Schulen kōmen / Haussenweiß hinein gefallen / mit Klopffen vnd Füßscharen ein Getümmel gemacht / mit Schmachworten anges

rast/vnd auff allerley Weis vnd Weg verspottet vnd verhöner/vnd solches haben sie so lang getriben / bis die Praeceptores vnser Societet/in dem 1552. Jar/den 28. Decobris/in S. Enstachij Kirchen/in Gegenwärt viler Cardinel/Bischoffen/vnd allerley hochgelehrter vnnnd ansehnlicher Leuth/so zierliche Orationes vnd gelehrte Disputationes gehalten / das die Frechheit vnnnd Uebermüth der Schülmeister/die sich (wie gesagt) allerley Vnrüh zuerwecken vnterstunden/gestille vnnnd vntertrückt worden. Jedoch ist solche auffrührische Weis / mit den öffentlich angeschlagnen Disputationen/so vnser Professores nicht allein in der Rhetorica vnd obgemelten dreyen Sprachen/sondern auch vber die ganze Philosophey vnd Theology defendiert/gehalten vnnnd verantwort / noch vilmehr gedempffe vnd abgeleinet worden. Vñ seynd also dise Faculteten vnd hohen Künsten / in disem Jar / in vnserm Collegio zu Rom/erstlich zulesen angefangen worden/darüber Martinus Sclauus / der heiligen Schrifft Doctor/sehr wol gelehr/vñ eines gar frommen Lebens vnd aufferbawlichen Wandels / der Zeit Vorsteher vnnnd Rector war / vnd deshalb gemeltem Römischen Collegio, in seinen ersten Anfengen/ein grosses Ansehen gemacht hat.

In disem Jar seynd der Brüder dises Collegij, bis in die sechzig worden/vnnnd nechstfolgendes Jar / bis auff hundert kommen: Also das/weil sie/wegen der Enge/in dem Haus/darinn sie waren/nicht mehr Platz genug hatten/in dem 1556. Jar/in ein grössere Behausung zogen/darinnen sie bey vier Jaren verbliben / bis vns zu letzt/Fraw Victoria Tolfa/Papsts Pauli des Vierdte Schwesster Tocher / durch Anstiftung / Rath vnnnd Werbung Papsts Pij/auch des Vierdten/ein sehr wolgelegens/weit schichtigs gesundes Orth / so auß den besten vnnnd wolbewohntisten/so in ganzer Stadt Rom zuffindē/geschenckt vnd vbergeben.

Dise

Dise Fraw het nun durch Gunst vnnnd mildte Hand^r raichung hochgemelten Papsts Pauli des Vierdten / vil Häuser züsamen kaufft / die sie / vermög ihres Gemahels / Camilli Vrsini / des Marggrafen von Guardia verlassnem Testaments / in ein Gottselige Stiftung verwenden wolt: welche sie mit den Häusern / darinnen sie ihr Wohnung hette / vnnnd noch andern / inn denen mehrgedachter Papst Paulus der Vierdte / da er noch Cardinal / Hoff hielt / vereinbart / vnnnd gleichsamb auß allen / ein einige Wohnung / als wie ein Insel / die vmb vnd vmb mit einer Gassen eingefangē / gemacht / vnd dieselbige ganze Insel / da man sich solches zū wenigsten versabe / noch sich einiger Hoffnung verträstet / der Societet zur Wohnung vñ Fundation dises Römischen Collegij, auß sondern Gnaden vñ milter Freygebigkeit / vberliffert vnd eingeraumt hat.

Allda hat sich nun die Anzahl vnserer Brüder dermassen gemehret / daß deren gar bald / schier auß allen Provinzen vnd Nationen der ganzen Christenheit / bis in zweyhundert vnnnd zweyngig worden. Dann es sich oft begegnet / daß zū einer Zeit / Brüder von sechzehen vnnnd noch mehr Nationen darinnen züsamen kommen / welche doch / vnangesehen / daß sie an Sprachen vnd Sitten einander sehr vngleich / in brüderlicher Lieb / Willen / Herz vnd Gemüch / ganz einhellig vnnnd gleich gesinnet waren. Dise seind nun in grossen Thewrungen vnd eusserster Armüth / durch Gottes milte Güte alle Zeit ernehret vnnnd erhalten worden / inn dem sich Göttliche Maiestat / mit dem grossen Glauben / vnnnd starcken Vertrawen / mit denen Ignatius ein so hohes vnnnd wichtiges Werck / mit so schwachem Behelff / vnd so schlechtem Gunst vnnnd Beystandt der Menschen / angefangen / verglichen / vnnnd sich derselbigē vngezweyfelter Züuersicht gleichmässig erzeiget hat. Auß disem Collegio seind nun fast alle andere / so inn

Welschlandt/Teutschlandt/im Königreich Bohem /inn
 Polen/Franckreich vnd Niederlandt auffgericht worden/
 gleich als auß einem Brunnen vnnnd anfanglichen Des
 sprung kommen vnd hergestossen. Vnd das ist dann die
 Ursach/das sich Ignatius (dessen Sinn vnd Gedanken
 nur nach der Seelen Heyl stünd) so hoch bemühet/das
 mit dis Collegium einen rechten Fortgang gewünne: Dañ
 er wol sahe vnd erkenet/das solches nit allein zu Nutz vnd
 Wolfahrt einer einigen Stadt/wie andere Collegia, ges
 ordnet vnnnd angesehen wäre/sonder das sich desselbigen
 Frucht/in noch vil andere sehr edle Prouinzen/vnd hohe
 berühmte Länder vnd Nationen/so mit schädlichen Irr
 thumben vnd Ketzeren so vbel verderbt vnd verwüßt/
 vnd von dem rechten Euangelischen Licht/so weit kom
 men/auftheilen vnd erstrecken wurde.

Als nun solches vnser heiligster Vatter / Gregorius/
 dis Namens der Dreyzehende Papst (seligster Gedechts
 nuß) gesehen/vnd mit der That erfahren/ist er durch den
 grossen Nutz vnd Frucht/so er auß disem Collegio erwach
 sen vnd entspringen sahe/vnd das er augenscheinlich er
 kennet/wie hoch das Seminarium der Römischen Clerisey/
 ja auch das Teutsch/Engelländisch/vnd anderer Natio
 nen Collegia mehr/so ihr Heiligkeit den selbigen zu gutem/
 als wie ein miltter Herr/ein getrewer Vatter/ja wie ein
 ganz fürsichtiger/allgemeiner Hirt/vnd ganz freygebis
 ger Fürst/gestiftet/dises Collegij, dieselbige seztgedachte
 Collegia zuregieren/vnd zum Profitieren vnnnd fürlesen
 freyer Künsten/bedürfftig/bewegt worden/das er selbs
 dises Collegij Fundator vnnnd Stifter seyn wöllen/also
 das ers mit grossem Vnkosten aufferbawen/vnnnd es/das
 mit ein grosse Anzahl der Studenten/Professorn vnnnd
 Lehreistern/auß allen Landen gemeiner Christlichen Res
 ligion/zur Ersetzung/Hülff vnd Erhaltung aller andern
 Colles

Collegien/darinnen gezügelte vnd gehandhabt möchten werden/mit einem güten vnnnd reichlichen Einkommen dotiert vnd begabet hat. Vnd damit er nun zuersehen gebe/das bey Stiftung vilgemelten Römischen Collegij, diß sein Will vnd Meynung gewesen/hat er ein köstliches Medaglia oder Schawpfening machen/vnd denselbigen am Tag/da das Gebew angefangen/vnter den ersten Stein legen lassen/darein nachfolgende Wort gestochen: Gregorius diß Namens der Dreyzehende Papst/hat auß Liebe vnd Christlichem Eyser/so er gegē gemeiner Christlichen Religion/vnnnd sonderlich zū diser Societet treget/das Collegium der Societet I E S V, als ein Seminarium vnnnd Ziechgarten aller andern Nationen/von Grunde auß gebawet/dotiert/vnd mit Einkommen begabet. Geschehen zū Rom/nach Christi Geburt/1582.seines Papssthumbs im zehenden Jar.

Von etlichen Collegien/so in Hispanien auffgericht/vnnnd was für Widerstande die Societet/von dem Erzbischoff zū Tolet erlidten hab.

Das IIII. Capitel.

WENN der Anfang des Römischen Collegij, wie gesagt/gemacht/ist Herz Franciscus Borgia/ Herzog zū Gandia/wider in Hispanien zogen/vnd so bald er dahin kommen/hat er sein Stadt vnd Herzogthumb seinem eltern Sohn Carolo renunciert vnd vbergeben/die weltliche Kleidung abgelegt/vnnnd den Habit vnserer Societet angenommen/sich in Biscaiam/als inn die eusserste/vnnnd zum fernesten gelegne Proning begeben/vnnnd von der Welt abgesöndert/damit er sich desto vnuerhinderlicher/vnd mit mehrerer Ahū/auff ein geistliches Leben ergeben/vnnnd in Andacht desto vollkoblischer

cher